

L03539 Franziska Goldmann an Arthur  
Schnitzler, [Ende Oktober 1925?]

Sehr geehrter Herr Dr.

Bitte entschuldigen Sie, daß ich Ihnen erst jetzt für die Mühe danke, die Sie sich machten, indem Sie mir Ihr reizendes Buch schickten. Ich war aber sehr neugierig darauf und wollte es zuerst auslesen. Es hat mir <sup>^f v</sup>on Anfang bis Ende den größten Spaß gemacht, besonders der Schluß, den ich sehr aufregend und tragisch finde, und [es] ist eins der schönsten Bücher, die ich gelesen habe. Über die Widmung sind meine sämtlichen Freunde zersprungen.

Mit nochmals vielem herzlichen Dank

Ihre

Franzi Goldmann

10

♀ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3161.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 513 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Schnitzler: 1) mit Bleistift Vermerk »Franz[iska] Goldma[nn]« 2) mit rotem Buntstift  
drei Unterstreichungen

<sup>3</sup> *Buch*] In Goldmanns Brief vom 24. 10. 1925 ist zu lesen: »Franzi ist bereits in ›Fräulein Elfe‹ vertieft u. erklärt, es sei das Schönste, das sie je gelesen habe, – dankt Dir auch für die eigenhändige Widmung, mit der sie in ihrer Klasse großen Eindruck zu machen hofft.« Aufgrund der Ähnlichkeit der Schilderungen ist davon auszugehen, dass der Brief von Franziska Goldmann ungefähr zur selben Zeit, Ende Oktober 1925, verfasst wurde.

<sup>7</sup> *sämtlichen*] korrigiert aus »samtlichen«